

Bericht

über die öffentliche Sitzung des Feuerwehrausschusses am Mittwoch, den 28. Oktober 2020, um 18.30 Uhr in der Rhein-Nahe-Halle der Ortsgemeinde Weiler b. Bingen

Mitteilungen der Verwaltung

Corona

Nach aktueller Information bestehen 89 Fälle in der Verbandsgemeinde Rhein-Nahe. Im Vergleich zum Vortag sind 6 Fälle hinzugekommen. Innerhalb des Landkreises besteht eine Inzidenz von 99 Fälle pro 100.000 Einwohner.

Haushaltsplanung 2021

Der Entwurf des Feuerwehretats wurde den Ausschussmitgliedern als Handout zur Verfügung gestellt. Das Handout mitsamt den beschlossenen Änderungen wird als Anlage der Niederschrift beigelegt.

Erster Beigeordneter Dietmar Fahl erläuterte zum weiteren Verfahren, dass nach der Beratung und Beschlussfassung des Feuerwehretats im Feuerwehrausschuss weitere Beratungen im Bau-, Umwelt- und Klimaschutzausschuss sowie im Hauptausschuss und abschließend im Verbandsgemeinderat erfolgen, der sodann abschließend entscheidet.

Das Wort wurde sodann an Herrn Claßmann übergeben, der den Feuerwehretat vorstellte.

Zu folgenden Positionen erfolgte eine eingehendere Beratung:

Beschaffung eines Mittleren Löschfahrzeugs (MLF) für die Feuerweereinheit Weiler

Ausschussmitglied Kropp wies darauf hin, dass noch kein Fahrzeugkonzept vorliege. Er bittet darum, kein höherwertiges Fahrzeug für die Feuerweereinheit zu beschaffen, sondern mindestens ein gleichwertiges für das vorhandene LF 8/6. Zuschüsse gäbe es nach neuen Vorgaben des Landes auch für ein LF 10. Zudem seien die Kosten nahezu gleich hoch. Es sei mit Kosten von ca. 240.000 EUR zu rechnen.

Wehrleiter Heidrich informierte, dass die ADD in einem vor kurzem durchgeführten Gespräch informiert habe, dass die Rahmenbedingungen für die Fahrzeugbeschaffungen angepasst werden sollen. Sollte die Anpassung entsprechend erfolgen und die Richtlinie hierzu vorliegen, sei gegen die Beschaffung eines LF 10 nichts einzuwenden.

Ausschussmitglied Eckes wies darauf hin, dass in Fällen, in denen Mehrkosten bei der Beschaffung eines höherwertigen Fahrzeugs entstünden, diese in der Regel durch die Fördervereine übernommen würden.

Ausschussmitglied Snyders fragte, warum die Einheiten nicht feuerwehrtechnisch, insbesondere hinsichtlich der Fahrzeuge, gleich gehalten werden.

Wehrleiter Heidrich erklärte, dass dies beabsichtigt sei, sich die Ausstattung jedoch nach den jeweils geltenden Vorgaben und Möglichkeiten orientiere.

Die Position unter Konto 071200 soll um die Angabe „alternativ LF 10“ ergänzt werden.

Tragkraftspritze (kompakt, leichte Ausführung) für die Feuerweereinheit Bacharach Rollcontainer TS 8/8 für Feuerweereinheit Weiler

Ausschussmitglied Braun schlug vor, die Tragkraftspritze und den Rollcontainer TS 8/8 erst für das Folgejahr 2022 einzuplanen. Der Vorschlag wurde von Ausschussmitglied Eckes unterstützt. Dieser schlug vor, dass hierfür auch ein Konzept bestehen sollte.

Die Positionen unter Konto 082140 sollen für Folgejahre eingeplant werden.

Beschaffung einer Videokonferenz-Software

Ausschussmitglied Braun schlug vor, eine Videokonferenz-Plattform für Schulungen der Feuerwehr zu beschaffen und verwies auf die aktuelle Anschaffung der Kreisverwaltung Mainz-Bingen, welche die DSGVO-konforme Plattform „Big Blue Button“ beschaffe. Durch die aktuelle Covid-19-Pandemie und der fehlenden Möglichkeit, Schulungen in den Räumen der Feuerweereinheiten vorzunehmen, sei eine entsprechende Anschaffung empfehlenswert. Hinzu komme, dass die Plattform ermögliche, mehrere Konferenzen in kleinen Gruppen durchzuführen sowie parallel durch die VG-Verwaltung nutzbar sei. Es sei mit Kosten in Höhe von 60 bis 80 EUR/Monat zu rechnen.

Unter Position 562400 sollen entsprechende Mittel aufgenommen werden.

FFW-Gerätehäuser Münster-Sarmsheim, Trechtingshausen und Waldalgesheim

Ausschussmitglied Schmitt fragte,

1. mit welchen Mehrkosten bei der Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses Münster-Sarmsheim zu rechnen ist und wie sich diese begründen?
2. mit welchen Mehrkosten beim Bau des Feuerwehrgerätehauses Trechtingshausen zu rechnen ist, wenn das Kellergewölbe erhalten bleibt?
3. welche Kosten bei den Bauarbeiten des Feuerwehrgerätehauses Waldalgesheim nunmehr entstanden sind?

Herr Fahl informierte, dass zur ersten Frage eine erste Information in der Ältestenratssitzung am 26.10.2020 erfolgte, zu der auch das Ingenieurbüro Mies-Hellmeister eingeladen wurde und Fragen beantwortete. Weitere Ausführungen sowie die Beantwortung der weiteren Fragen erfolgen voraussichtlich in der nächsten Hauptausschusssitzung.

Herr Claßmann fasste die Änderungsvorschläge nochmals zusammen.

Erster Beigeordneter Fahl bat um Zustimmung zum Feuerwehretat sowie der vorgeschlagenen Änderungen. Der Feuerwehrausschuss beschloss einstimmig, den angepassten Feuerwehretat dem Bau-, Umwelt- und Klimaschutzsausschuss zur weiteren Beratung vorzulegen.

Die Beschlussfassung erfolgte mit einer Enthaltung ansonsten einstimmig.

Verschiedenes

Keine Mitteilungen.